

**EW
GaLa**

SUCCESS STORY

EWGaLa

Oracle Services im Einsatz bei der
Einzugsstelle Garten- und Landschaftsbau

TEAM

©EW GaLa

GRÜNE BRANCHE, ROBUSTE IT



©EW GaLa

Die Einzugsstelle Garten- und Landschaftsbau (EWGaLa) ist die Sozialkasse für Unternehmen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Sie erfasst für die Betriebe des Berufsstandes die Winterbeschäftigungs- und die Ausbildungs-Umlage. Die Oracle Services von TEAM bieten Lösungen für komplexe Aufgabenstellungen mit sensiblen Daten und sorgen für einen zukunftssicheren und resilienten IT-Betrieb.

Die EWGaLa gehört zum Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) und steht Fachbetrieben mit einem breiten Dienstleistungsangebot zur Seite.

Da ein Großteil der Services über Online-Kanäle erbracht wird und die Kommunikation mit den Betrieben in der Regel digital erfolgt, ist die EWGaLa dabei auf zeitgemäße Software-Lösungen und eine robuste Infrastruktur angewiesen – und setzt in beiden Bereichen auf die Unterstützung der TEAM GmbH.

„Wir sind in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewachsen. Inzwischen sind wir für über 19.600 Betriebe tätig – und das immer noch mit einem schlanken und agilen Team, das gerade einmal zwölf Mitarbeiter zählt“, berichtet Viktoria Grundmann, Leiterin der Einzugsstelle. „Die Automatisierung unserer Prozesse hat für uns daher einen hohen Stellenwert. Nur so können wir unser Angebot stetig ausbauen, ohne dass die Arbeitsbelastung und die Personalkosten zu hoch werden. Daher achten wir sehr darauf, unsere IT-Systeme kontinuierlich zu modernisieren und sowohl den Funktionsumfang als auch die Resilienz zu optimieren.“

Im Zuge dieser kontinuierlichen Modernisierung nahm die EWGaLa im Frühjahr 2019 ein besonders kritisches Projekt in Angriff: Ziel war es, die seit 2009 eingesetzte, in C-Sharp programmierte Individual-Software Inkassolv – eine Schlüsselkomponente bei der Abrechnung von Mitgliederumlagen mit der Bundesagentur für Arbeit – zu modernisieren

und mit einem neuen, zeitgemäßen Frontend auszustatten.

Hohe Anforderungen an die neue App

Erik Wierum, stellvertretender Leiter der Einzugsstelle, erinnert sich: „Unsere IT hat uns darauf hingewiesen, dass das technologische Fundament des InkassolV-Frontends und einige wichtige Module künftig nicht mehr unterstützt werden. Daher entschieden wir uns, die App umfassend zu überarbeiten und in eine zeitgemäße, webbasierte Version zu überführen. Da es offensichtlich war, dass es hier nicht um eine kosmetische Korrektur, sondern um ein komplettes Re-Design ging, machten wir uns auf die Suche nach einem Entwicklungspartner.“

TEAM war für uns vom ersten Tag an ein wertvoller Ideen- und Impulsgeber.

Viktoria Grundmann, Leiterin EWGaLa

Der Anforderungskatalog war umfangreich: Bei Inkasso handelt es sich um eine hochkomplexe, exakt auf die Anforderungen der EWGaLa zugeschnittene Individual-Software mit zahlreichen Schnittstellen, über die jeden Monat große Mengen kritischer Daten bewegt werden. Trotzdem sollte sie im Alltag so intuitiv und verständlich sein wie eine Smartphone-App.

Hinzu kamen hohe Anforderungen an die Resilienz und Sicherheit der Anwendung: Da die EWGaLa als zentrale Einzugsstelle die Winterbeschäftigungsumlage für die Bundesagentur für Arbeit einzieht, unterliegt der Verband strengen behördlichen Auflagen an die Informationssicherheit, den Datenschutz und die Datenresidenz.

Low-Code statt High Maintenance

Das von TEAM vorgelegte Migrationskonzept überzeugte. Die Paderborner hatten als einziger



Anbieter ein überzeugendes Modell für die Ablösung des ursprünglich verwendeten C-Sharp-Frameworks vorgelegt. Bei diesem sollte InkassoV vollständig mit dem Low-Code-Tool APEX entwickelt werden.

Dieser Ansatz bot einen entscheidenden Vorteil: Da APEX relativ einfach und verständlich ist, ist es möglich, kleinere Anpassungen künftig intern zu realisieren – mit Blick auf die langfristige Wirtschaftlichkeit der Lösung ein wichtiger Pluspunkt.

„TEAM gab uns von Anfang an das Gefühl, dass man uns verstand und bereit war, sich auf das komplexe Umlageverfahren einzulassen“, so Viktoria Grundmann.

Neues Frontend, aktualisiertes Backend

Die enge Zusammenarbeit zwischen TEAM und der internen IT erwies sich als sehr produktiv: Das Projektteam entschied sich, nicht nur das Frontend neu aufzusetzen, sondern auch viele weitere Funktionen zu überarbeiten.

Und während TEAM sich auf das Frontend konzentrierte, passte die interne IT das Backend parallel so an, dass alle neuen Masken umgehend bereitgestellt und für die Sachbearbeiter*innen zum Betatest ausgerollt werden konnten.

„Letzten Endes haben wir wesentlich mehr Punkte adressiert, als wir ursprünglich auf der Liste hatten“, so Viktoria Grundmann. „TEAM hat sich

als wertvoller Ideen- und Impulsgeber erwiesen. Man hat uns immer sehr gut zugehört und aktiv Lösungsvorschläge für unsere Herausforderungen entwickelt.“

Vom ersten Tag an hohe Akzeptanz

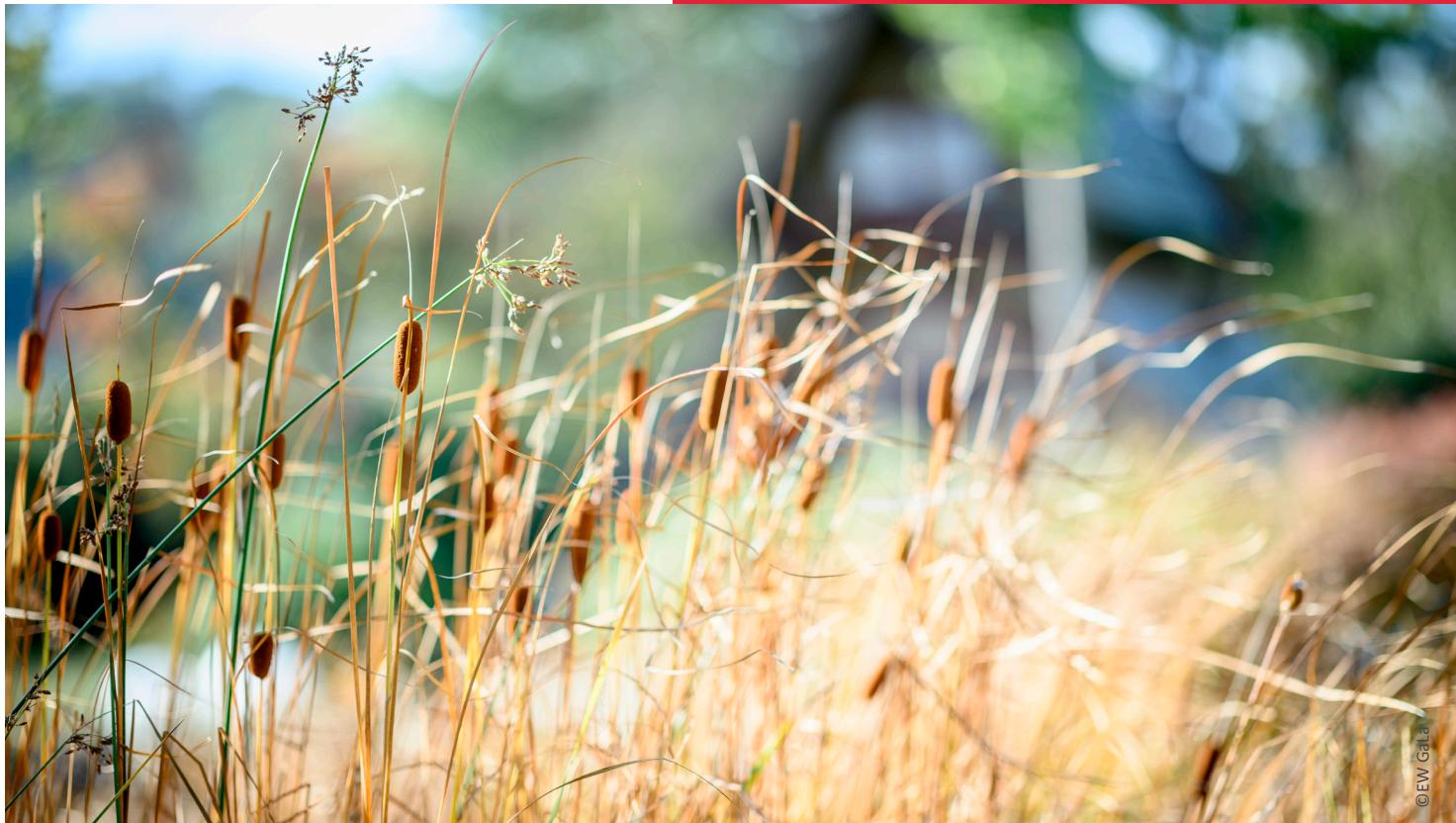
Durch den größeren Projektumfang – und das während der laufenden Migration umgesetzte Cloud-Projekt (siehe grauer Kasten) – musste der ursprüngliche Rollout-Termin um einige Monate verschoben werden.

Dies fiel aber kaum ins Gewicht, da das Projektteam InkassolV und InkassoV ohnehin erstmal parallel betrieb, damit sich das Team im Alltag gut an die neue Oberfläche gewöhnen konnte. Dabei wurden neue Funktionalitäten sukzessive für die Sachbearbeiter*innen freigeschaltet und nach deren Feedback in den Echtbetrieb überführt.

Ein Ansatz, der sich auch mit Blick auf die Akzeptanz der neuen Lösung sehr bewährte: Die Mitarbeiter*innen sahen, dass ihr Feedback gehört und berücksichtigt wurde – und fühlten sich so vom ersten Tag an involviert.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick

- InkassoV ist als native Webanwendung angelegt. Das macht viele Abläufe einfacher – vom Rollout der Lösung in Homeoffices bis hin zur schnellen und einfachen Einbindung dedizierter Homepages für Jahresmeldungen der umlagepflichtigen Betriebe.
- Das gerichtliche Mahnwesen wurde in InkassoV nahtlos integriert, was sowohl intern als auch beim zuständigen Arbeitsgericht sehr positiv wahrgenommen wurde.
- Die Prozesse zur Abwicklung und Auswertung der Monatsabschlüsse wurden so angelegt, dass sie jetzt wesentlich flexibler gehandhabt werden können. Die vormals manuellen Reporting-Prozesse sind jetzt weitgehend automatisiert – im Alltag eine enorme Zeitsparnis.
- TEAM richtete eine neue Maske ein, über die sich Rücküberweisungen jetzt vollständig automatisiert exportieren und direkt in die Banksoftware laden lassen. Das spart viel Zeit und ist weniger fehleranfällig.



DIE WICHTIGSTEN KEY FACTS ZUR EWGaLa

Die EWGaLa, mit Sitz in Bad Honnef, erfasst für die Betriebe des Berufsstandes die Winterbeschäftigte- sowie der Ausbildungs-Umlage. Sie gehört zum Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Der Wirtschafts- und Arbeitgeberverband vertritt die Interessen des Berufsstandes auf Bundesebene und in Europa.

In seinen zwölf Landesverbänden sind über 4.200 vorwiegend kleine und mittlere Mitgliedsunternehmen organisiert. Sie erzielen zurzeit rund 63 Prozent des gesamten Marktumsatzes in Deutschland.



Die Hauptfunktionen der Inkasso-Software

Die Sachbearbeiter*innen der EWGaLa nutzen die Software, um die Accounts und die Kontobewegungen aller angebundenen Betriebe

*Das Haus der Landschaft:
Sitz des Bundesverbandes
und der EWGaLa in
Bad Honnef bei Bonn.*



zu managen. Das Inkasso-System dient aber auch als zentrales Kommunikationstool für den Brief- und E-Mail-Verkehr. Mit der Software verwaltet die EWGaLa neben personenbezogenen Daten der Auszubildenden auch die Einziehung und Erstattung von Umlagen mit dem Ausbildungsförderwerk.

Auch zahlreiche externe Partner wie die Bundesagentur für Arbeit oder DATEV sind an die Inkasse-Software angebunden.

Als Verband in die Cloud? Aber sicher!

Neben der Entwicklung von InkassoV realisierte die EWGaLa mit TEAM noch ein zweites Großprojekt: Die Verlagerung der On-Premises-Infrastruktur in die Oracle Cloud.

„Der Betrieb der Infrastruktur im eigenen Rechenzentrum erforderte viele Ressourcen und war auch mit Blick auf Risikoszenarien wie Brand oder Überflutung problematisch“, so Erik Wierum. „Auch wenn wir täglich On-Site und Off-Site sichern, hätte ein Kompletttausfall den Betrieb extrem beeinträchtigt.“ Der Wechsel in die Cloud war für den Verband

mit Blick auf Sicherheit, Datenschutz und Datenresidenz mit einigen Hürden verbunden. Die interne IT und Expert*innen von TEAM haben die Migration nachdrücklich befürwortet und vorangetrieben, weil damit technologisch – gerade mit Blick auf die angesprochenen Notfallszenarien – ganz neue Freiheitsgrade offenstehen. Schlussendlich wurde innerhalb der Oracle Cloud Infrastructure (OCI) eine in Deutschland gehostete Lösung entwickelt, die allen Anforderungen gerecht wird, hohe Automatisierungsgrade bietet und sowohl technologisch als auch wirtschaftlich überzeugt.

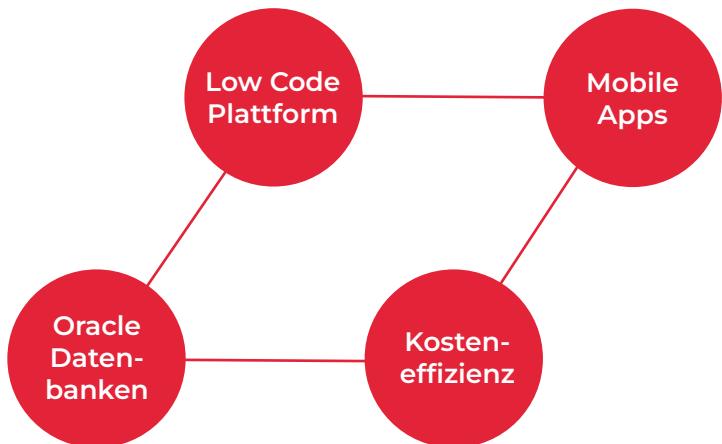
LOW CODE ENTWICKLUNG MIT APEX

APEX steht für Oracle Application Express – eine innovative, von Oracle entwickelte Low Code-Entwicklungsplattform.

Mit dieser können Unternehmen datenzentrierte sowie mobile Unternehmensanwendungen erstellen und in bestehende Oracle-Architekturen integrieren. So lassen sich ansprechende Webapplikationen entwickeln – ohne internes Programmier-Know-how, in kurzer Zeit und mit minimalem Aufwand.

Die APEX-Highlights

- APEX ist eine Low Code-Plattform für die Entwicklung von Anwendungen mit minimaler Handcodierung. Das ermöglicht auch Einsteiger*innen, in kurzer Zeit, anspruchsvolle Oberflächen zu erstellen.
- Sie wurde für die Erstellung datenzentrischer Webanwendungen konzipiert, die in der Lage sind, große Mengen von Daten zu verarbeiten und zu verwalten. Die Plattform unterstützt Anwendungen auch für mobile Geräte.
- APEX unterstützt eine enge Integration mit Oracle-Datenbanken und ist als kostenfreies Datenbank-Feature aller Oracle-Datenbanken verfügbar. Damit können die APEX-Anwendungen auf alle Funktionen der Oracle-Datenbanken zugreifen.
- Mit APEX lassen sich spektakuläre Anwendungen mit wenig bis gar keinem Code erstellen. Weniger Code bedeutet auch immer: weniger Kosten.



IMPRESSUM

Herausgeber

TEAM GmbH | Hermann-Löns-Str. 88 | 33104 Paderborn

www.team-pb.de | 05254 8008-0 | team@team-pb.de

